

]

L03018 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 8. 8. 191[0]

Dr. Arthur Schnitzler

8. 8. 1911

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

XVIII. STERNWARTESTR 71

lieber, wir danken herzlich für das liebe Glückwunschtelegramm. Nun find wir  
in leidlicher Ordnung; und dieser Tage fahren wir nach Partenkirchen, wo LIESL  
5 an einer Rippenfellentzündg erkrankt liegt. Wir waren schon vor 3 Tagen daran  
hinzufahren, da bat uns der Arzt telegraphisch die Reise aufzuschieben, da unser  
Erscheinen bei dem augenblicklichen Zustand der Kranken einen nicht ungefähr-  
lichen CHOK bedeuten müßte. Nun scheint es etwas besser zu gehen. Ob wir von P.  
aus noch ins SALZKGUT gelangen, wie es unsere Absicht war, läßt sich heute noch  
10 nicht voraussehen; wollen Sie mir gelegentlich sagen, wie lange Sie und wie lange  
FISCHERS noch in UNTERACH bleiben?

Ihren Nachrichten und dem weiteren Schicksale Ihres reizumfloffenen Frohge-  
muth feh ich mit Spannung entgegen und hoffe Sie sind alle wohl u vergnügt.  
Herzlichst mit Grüßen von uns Allen

15 Ihr

A.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 8. 8. 191[0] in Wien

Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [9. 8. 1910 – 13. 8. 1910?] in Unterach am Atter-  
see

⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 864 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des  
Konvoluts: »6<–>7«

1 8. 8. 1911 ] Schnitzlers Datierung ins Jahr 1911 ist falsch. Mindestens vier Argumente  
lassen sich finden: die handschriftliche Angabe der neuen Adresse neben dem gedruck-  
ten Briefkopf mit der alten Adresse (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument  
L01952 nicht gefunden); der Brief bezieht sich auf ein Glückwunschtelegramm, womit  
wohl jenes zum Einzug in der Sternwartestraße 71 gemeint ist (XXXX Auszeichnungs-  
fehler: Dokument L03550 nicht gefunden); die inhaltliche Übereinstimmung mit dem  
(Antwort-)Brief Saltens (XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03551 nicht gefun-  
den), worin auch auf die Anwesenheit von Samuel und Hedwig Fischer in Unterach  
eingegangen wird; die Erwähnung von Elisabeth Steinrück's Rippenfellentzündung (vgl.  
A. S.: *Tagebuch*, 2. 8. 1910). Die Bezugnahme auf *Olga Frohgemuth* weist zudem auf die  
bevorstehende Buchpublikation (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03047  
nicht gefunden).

4 fahren ... Partenkirchen ] Schnitzler war zwischen 20.8.1910 und 26.8.1910 in Parten-  
kirchen.

9 ins Salzkugel gelangen ] Zwischen 29.8.1910 und 5.9.1910 war Schnitzler in Bad Ischl.

### Index der erwähnten Entitäten

?? [ARZT VON ELISABETH STEINRÜCK], 1

**Bad Ischl**, 1<sup>K</sup>

FISCHER, HEDWIG (8. 9. 1871 Szczecin – 11. 4. 1952 Königstein im Taunus), 1, 1<sup>K</sup>

FISCHER, SAMUEL (24. 12. 1859 Liptovský Mikuláš – 15. 10. 1934 Berlin), *Verleger*, 1, 1<sup>K</sup>

**Partenkirchen**, *Teil eines besiedelten Ortes*, 1, 1<sup>K</sup>

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1<sup>K</sup>

– *Olga Frohgemuth. Erzählung*, 1, 1<sup>K</sup>

**Salzkammergut**, *Region*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

STEINRÜCK, ELISABETH (19. 11. 1885 – 7. 4. 1920 Partenkirchen), 1, 1<sup>K</sup>

**Unterach am Attersee**, 1, 1<sup>K</sup>

**Wien**

**XVIII., Währing**

Edmund-Weiß-Gasse 7, *Wohngebäude*, 1

Sternwartestraße 71, *Wohngebäude*, 1, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 8. 8. 191[0]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03018.html> (Stand 15. Februar 2026)